

ebenfalls eine Kopie zugehen lassen.

"Herr Landtschreiber, hauptmann Jost Pünttiner, setzt dem herrn den schreiberlohn seiner discretion heimb, Sonsten Ist bey Mein Gn. herren khein anderer Unkhosten, Weder audienz- noch sitzgelt, wie man sonst bey solcher beschaffheiten Pfllegt, nichts abgefördert worden. Nebet wünschung von Gott, dass sein geliebter Sohn dise Jme Von meinen G. herren Jhres Orths seine zuegestellte Landtschreiberei, mit gueter gesundtheit Unndt Wolstandt Langwürig Zue belieben seiner G. Oberkheit vertreten möge", schliesst das Schreiben.

1) s. AH 8/82

Original, mit Siegel - AH 8, 196-197 - Blatt 196^V und 197^F leer

84

1634 September 23.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Was vür allerhand seltzamme anschläg und Praticken wider unns die Catholischen Ortt wöllendt angestellt und gespunnen werden das habendt ihr u.g.L.A.E. us dem, von [Schultheiss und Rat von] ... Fryburg uns übersandtem Schryben¹ Copylich Zevernemen [Befürchtungen, Bern wolle Freiburg und Solothurn überfallen]².

Weilen dan dis sachen [Kesselringhandel] die einen langen verzug nitt gedulden, sonder ein nottwendige von gesambten Cath. Orten, ryffe berhattschlagung woll bedörffendt. Alls habendt wir [als Vorort der kath. Orte] üch u.g.L.A.E. einen tag so wirtt syn donstag der 28. dis Zu end lauffenden Monatts Septembris in unser Statt an der Herberg Ze erschyren hiemit ansetzen und notificieren wöllen, uff das härnach des volgenden morgens, alls St. Michaels Festtag (deme Zwyyfelsohn wylen es glychsamb periculum in mora ist nützitt benommen³ ... einer gnugsamben ... berhattschlagung des einen und anderen, Sittenmahlen es umb des besten und unsers algemeinen ... Vatterlandts wohl und rhuowstandt willen beschicht) verglichen und vereinbaren könne. In dem versächen Jhr u.g.L.A.E. iwere Eerendepütierternten [von Stadt und Amt Zug waren dies Hans Speck und Ulrich Hegglin] bis dahin mitt nottwendigem bevelch instruierten und disen tag unbesücht nitt lassen werdendt." Bei dieser Gelegenheit könne man dann auch das Schreiben der Stadt Basel, [das diese in selbi-

ger Sache? an die kath. Orte?] geschrieben, behandelt werden.

"P.S. ... *Glych ietzundt werdendt wir von unsern und u.g.L.A.E. [Landammann und Rat] von Ury uff das insinuiieren iüerer und unserer auch g.L.A.E. [Landammann und Rat] von Schwytz Zu formierung der wideranttwortt Zweier wichtigen ihnen [in Zusammenhang mit dem Kesselringhandel?] unlangst überschickten Schryben uff Zu künfftigen Montag [2. Oktober] nacher Weggis beruefft, und geladen wylen aber wir wägen diser bevorstehenden algemeinen Cath. Conferenz überflüssig geachtett. Alls wöllendt wir üch ... dessen hiemit, wie gägen übrigen 4 loblichen Orthen [wahrscheinlich UW, FR, SO und AI gemeint] auch beschächen avisiert, und das sölche verrichtung eben so wol in unser Statt, alls zu Weggis [eine solche fand dann tatsächlich nicht statt] könne tractiert werden zu iüer nachrichtung bericht haben."*

1) s. AH 8/86

2) vgl. EA V 2, 901 a

3) Das Fest St. Michael war damals noch Feiertag; in Zug feierte man zugleich das Patrozinium.

Kopie, wohl aus der Kanzlei Luzern - AH 8, 198

85

1634 September [20.] 10., Aarau

SCHREIBEN DER ZU AARAU VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER III
NEUGL. ORTE BS, SH UND AR [SCHIEDORTE] AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN

s. Keller/Kilian Kesselring 161 [Wunsch, der Kesselringhandel möge auf gütliche Art beigelegt werden.]

Kopie, aus der Kanzlei Luzern, gleiche Hand wie AH 8/84 - AH 8, 199

86

1634 September 18.

B

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN

EA V 2, 901 a (vor allem Zeilen 1-4)

"Die Union unnd styffe observation Zesammenhabender Pündtt hatt nit allein